

Richter D. 72: „Entfällt auf 106 Bl. eine reichhaltige Vokal- und Orgel-
 Orgel-Partitur für die Orgel und die Stimmen der Sopranen und
 Altstimmen des Kirchenjahres, anfangs in geordneter Folge für die
 Zeit von Michaelis bis Trinitatis, später in unregelmäßiger und ge-
 legentlich frustrierender. Ein vorangefalttes Register... ist un-
 vollendet, indem die Blattzahlen nicht zugefügt sind. Der Hauptbestand
 besteht in Antiphonen, Responsorien, Kyrieleiden, Evangelien, Psalmen,
 Hosias etc., mit besonderer Berücksichtigung der Marienfeste.
 Die Orgelpartitur mit Cifra-Notation. Notenschrift in der Kugel- und
 Cifraform.“

ecclesiarum devotissimis canticis (unde hanc me = |
 rito ¹lancionale appellatur) in fomentum submi- |
 nistrande devocionis et tedij relevandi quod non- |
 nunquam | hiis qui tentacione secularis tri- |
 sticie (quae mortem | operatur) pulsantur, ac- |
 cidere solet. ----- Ideo | eidem fratri pla- |
 cuit eatenus | talia corradere ut nedum |
 sibi sed et plebisque fratribus ad hec inclina- |
 tis pro | spirituali recreamine foret ac | com- |
 moda. C Maria

Bl. 1^v: leer.

Bl. 2^r-4^r: Register.

Bl. 4^v, 5: leer.

Bl. 6^r: Der ympe über jar im anfang der | metty all
 tag. on fest. |
 [E]wiger schöpfer aller ding, der nacht und tag
 hast in | bezwingen

Bl. 6^v: leer.

Bl. 7^r: Hymnus Veni redemptor gentium: |
 [X]u Kom der heyden yetz heyland, [Luthers deutsche Uebersetzung]
 der jungfrowen kind gar erkand,

Bl. 7^v, 8: leer.

Bl. 9^r: Vom heiligen geist. Veni creator spiritus.
 Komm schöpfer gott heiliger geist
 Gemüt der dinen heym beleist

Bl. 10^r ff: (alte Blattzahl rote I ff) folgen lateinische nur
 vereinzelt auch deutsche Hymnen, mit Musiknoten.

Bl. 25^v ist von späterer Hand eine Sequentia contra Lu-
 themum eingefügt.

Bl. 210-217: leer.

Basel, Januar 1912
 nach Richter ergötzt, Nov. 1934
 A N II 48 s. 9² II 58

Carl Roth.
 Gustav Binz

?

H. Husmann, Tropen- und Sequenzenhandschriften (Internationales Quellenlexikon der Musik B I¹), München 1964, 23 ff.

Handschriften mit mehrstimmiger Musik des 14., 15. und 16. Jahrhunderts ed. K. v. Fischer u. M. Lütolf (Internat. Quellenlex. ... B IV³), München 1972,

F. Labhardt, Das Canticale des Kartäusers Thomas Kress 118 f. (Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, ser. 2 vol. 20), Bern 1978.

Im Register des ...
...

vor 1517 - um 1525 (Labhardt 44)

A N II 46

63
A N II 46

Herkunft: aus der Bibliothek des Basler Kartäuserklosters.

Papier.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Kreuz und darum gewickelter Schlange zwischen den Hörnern; Baselstab; wagerecht ausschreitender Bär.

Zustand: die Handschrift ist infolge des Durchfressens der Tinte im Zerfall.

Schrift des Basler Kartäusers Thomas Kress;

stammt aus der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts, mit Nachträgern aus späterer Zeit bis zum 16. Jhd.

Blätterzahl: das eigentliche Canticale umfasst 204 Blätter (alte Zählung), die ganze Handschrift 217 Blätter (neue Zählung).

Format: Höhe der Blätter 31,5 cm.; Breite 21 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes 30 cm.; Breite 17 cm.

Einrichtung d. Hs.: 11 Textzeilen mit übergeschriebenen Noten.

Ausstattung d. Hs.: rote Blattzahlen, rot unterstrichene Überschriften, im Text abwechselnd rote u. schwarze Initialen.

Einband: Moderner Einband mit Pappdeckeln und Lederrücken.

Sprache: lateinisch u. deutsch.

Vgl. Jül. Richter, Katal. d. bibl. Müsthamml. S. 23 f.

Vgl. Jacques Gaudy in: Festschrift Karl Hof zum 60. Geburtstag Jürgb. Zürich 1933, S. 725.

Inhalt:

Canticale, Cartusiense.

Bl. 1^r: Titel: Liber Cartusiensium Vallis beate Margarethe Basilee minoris scriptus manu confratri nostri Thome Kress collectusque undecunque ex diversarum

2
Die Stelle gegen
Luther 18. 25^v
wird nicht
in der Hs. voll
von Brix text!
Thomas Kress
als letzter Propst
1564!